

Es ist ein wunderbares Bild, mit dem das Johannesevangelium die Beziehung zwischen Jesus und seinen Jüngern beschreibt, nämlich im Bild der Freundschaft: „... **vielmehr habe ich euch Freunde genannt.**“

Und in der Lesung aus dem ersten Petrusbrief wird die Bedeutung der Person Jesu und seiner Freundschaft zu uns betont, wenn da Jesus als „Eckstein“ bezeichnet wird. Ein Eckstein, wörtlich das „Haupt der Ecke“, ist der wichtigste Stein, der Hauptträger eines Baues. „**Wertvoll ist dieser Stein für euch, die ihr auf Jesus Christus vertraut**“, sagt der Petrusbrief.

Unsere beiden Pfarrpatrone Pankratius und Zeno bauten ihr Leben auf diesen Eckstein. Sie lebten und handelten aus der Freundschaft mit Jesus Christus. Das war den beiden, jedem auf seine Weise, das wichtigste. Darum ließ sich ein Pankratius trotz Verbot und Verfolgung nicht davon abhalten, Eucharistie zu feiern. Darum konnte ein Bischof Zeno vielen Menschen Heimat und Halt im christlichen Glauben schenken.

Beide können uns heute fragen:

- Worauf baut ihr denn in eurem Leben?
- Was gibt euch Halt in diesen Zeiten der Krise?
- Baut ihr tatsächlich auf diesen Jesus, den Eckstein?
- Wie lebendig ist deine Freundschaft mit Jesus Christus?

### **1.) Und unsere Pfarrpatrone können uns heute sagen: *Ihr baut auf Jesus, wenn ihr mit ihm rechnet, ihn beim Wort nehmt!***

Z.B. bei seiner Zusage: „**Ich bin bei euch alle Tage!**“ – Also auch in den Tagen der Not! Bei ihm können wir auch abladen, weil er uns das Angebot macht, alle Sorgen auf ihn zu werfen. Oft sind am Abend Kopf und Herz bis obenhin voll mit Problemen, Sorgen, Ärger, Leid Enttäuschungen, Schwierigkeiten... Auf Jesus bauen heißt dann: Ich stelle den Müllsack meines Herzens vor die Schlafzimmertüre mit dem Gedanken: „*Jesus ich überlasse dir den ganzen Kram und will jetzt schlafen... morgen schau ich weiter.*“

Ich weiß zu gut, es ist leichter gesagt als getan, darauf zu vertrauen, dass er all meine Last mitträgt und mich nicht allein lässt. Das Gefühl sagt oft das Gegenteil. Aber sollten wir seinem Wort nicht mehr zutrauen?

## 2.) Unsere Pfarrpatrone können uns auch sagen: *Ihr baut auf diesen Jesus, wenn ihr mit ihm sprecht, also betet!*

Jede Beziehung lebt vom Gespräch. Genauso auch unsere Jesusbeziehung. Wir können ihm wirklich alles sagen, dürfen ihm unser Herz ausschütten. Er hält das aus! Aber dann ist es auch gut, hinzuhören, was er / uns sagen möchte, oder zu fragen: „Was willst du, das ich tue?“ Im tiefsten Inneren wissen wir dann meistens, was seine Botschaft an uns ist.

In der Ostkirche beten Christen oft stundenlang im Atemrhythmus beim Einatmen „**Herr, Jesus**“ und beim Ausatmen „**erbarme dich**“.

Oder: Seit Jahren feiern wir in Altstadt die Tagzeitenliturgie mit dem **Morgen- und Abendlob**. Hier gehen wir in die wunderbare Gebetsschule der Psalmen, die Jesus selber auch gebetet hat! Wie oft habe ich schon eingeladen, diese Gebetsform zu entdecken. Ich tu es auch heute wieder und hoffe, es ist nicht ganz vergeblich...

Mit einfachen und intensiven Gebetsformen, in unseren verschiedenen Gottesdiensten kann Jesus wirklich zum Eckstein werden, mit dem wir gutes Leben aufbauen.

## 3.) Die Heiligen Pankratius und Zeno können uns schließlich auch ermutigen: *Ihr baut auf Jesus, wenn ihr seine Dienste in Anspruch nehmt!*

Jesus dient uns! Er begegnet uns ganz besonders, wenn wir die Sakramente feiern! Was für ein großer Schatz sind unsere Sakramente!

In der **Taufe** feiern wir, dass wir für immer und ganz in die Lebensgemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott eingetaucht sind! Jeden Tag neu dürfen wir aus dieser Zusage leben.

In der **Eucharistie** wird diese Gemeinschaft immer wieder erneuert und vertieft, genährt durch sein gutes Wort und im heiligen Mahl!

In der **Firmung** werden wir gestärkt, im guten Geist Jesu das Leben in die Hand zu nehmen, Kirche und Welt positiv zu gestalten.

Ganz ähnlich beanspruchen wir ihn auch in den anderen Sakramenten und feiern die Freundschaft mit ihm in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Freilich, umgekehrt stehen unsere beiden Pfarrpatrone auch für die Frage: **Kann Jesus auch auf euch bauen, mit euch rechnen?** – Denn das tut er genauso! Z.B. in dem Wort „*Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt! Ihr sollt den anderen das Leben nicht versalzen, sondern würzig machen. Ihr müsst keine Fünfhunderterlampe sein, aber ein klein wenig Licht bringen kann jede und jeder von euch! Ich rechne mit euch, mit dir und baue auch auf dich!*“

Wir feiern unsere Pfarrpatrone. Die Frage ist fundamental für unser Leben und unseren Glauben: **Bauen wir auf Jesus und kann er auf uns bauen?**

## **Lesung aus dem ersten Petrusbrief:**

Macht Schluss mit allem, was unrecht ist!  
Hört auf zu lügen und euch zu verstellen,  
andere zu beneiden oder schlecht über sie zu reden.  
Wie neugeborene Kinder nach Milch schreien,  
so sollt ihr nach dem unverfälschten Wort Gottes verlangen,  
um im Glauben zu wachsen und das Ziel, eure Rettung,  
zu erreichen.  
Ihr habt doch schon gekostet, wie gütig Christus, der Herr, ist.

Kommt zu ihm!  
Er ist der lebendige Stein,  
den die Menschen als unbrauchbar weggeworfen haben;  
aber bei Gott ist er ausgesucht und wertvoll.  
Lasst euch selbst als lebendige Steine  
zu einem geistigen Haus erbauen,  
zu einer Priesterschaft, die Gott geweiht ist

Wertvoll ist dieser Stein für euch, die ihr auf Jesus Christus vertraut.  
Aber für die, die ihn ablehnen, gilt:  
Der Stein, den die Bauleute als wertlos weggeworfen haben,  
ist zum Eckstein geworden.  
An ihm stoßen sich die Menschen.  
Er ist zum Felsblock geworden, an dem sie zu Fall kommen.  
An ihm stoßen sich alle, die dem Wort Gottes nicht gehorchen.  
Doch so hatte es Gott für sie bestimmt.

Ihr aber seid das erwählte Volk,  
das Haus des Königs, die Priesterschaft,  
das heilige Volk, das Gott selbst gehört.  
Er hat euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen,  
damit ihr seine machtvollen Taten verkündet.

Früher wart ihr nicht sein Volk;  
aber jetzt seid ihr das Volk, das Gott gehört.  
Früher galt euch nicht sein Erbarmen;  
aber jetzt habt ihr sein Erbarmen erfahren.

**Wort des lebendigen Gottes!**